

Lisa Capelli

Sternentänzer

Das Rätsel um den weißen Hengst



panini BOOKS

als der Reiterhof in Sichtweite kam, drosselte sie das Tempo. Sie verbrachte jede freie Minute in Lindenhain und in den Ferien durfte sie manchmal auch länger bleiben. Ihre Mutter wusste, dass sie dort gut aufgehoben war. Der Hof war wie eine zweite Heimat für sie. Oben auf einem Hügel zwischen großen alten Linden lag er: Ein lang gestreckter hellgelber Stall mit blauen Türen, einem Auslauf davor und der Reithalle, einem weißen Gebäude. Ein großer Paddock mit einem blauen Holzzaun und ein Reitplatz gehörten auch noch dazu. Einen kleinen Tümpel gab's zudem, in dem unzählige Kaulquappen und Krötenlarven schwammen und eine Holzbank unter einer dicken alten Linde. Hier legte die Hofkatze Eulalia mit

Vorliebe ihre „Geschenke“ ab: Mäuse, kleine Ratten und anderes Getier. Frisch erlegt und blutig. Als Carolin völlig außer Atem auf dem Reiterhof um die Ecke bog, winkte ihr Nick schon freudig entgegen. Seine kurzen, hellblonden Haare leuchteten in der Sonne. Seine samtbraunen Augen, in denen für gewöhnlich ein ironisches Lächeln lauerte, blitzten aufgeregt. Im Arm hielt er einen Korb, in dem Striegel, Kamm und Lappen lagen, sein dunkelblauer Overall stand vor Dreck.

Der Achtzehnjährige war Lindenhains Mann für alles. Er gab Reitunterricht, versorgte die Pferde, kümmerte sich um alle anfallenden Arbeiten und war Schwarm aller Mädchen. Carolin mochte Nick. Er war wie ein älterer Bruder für

sie.

„Hi Caro! Schau dir mal unseren Neuzugang an: Ist das nicht ein traumhaft schönes Pferd?“ Nick wies mit dem Zeigefinger auf den Reitplatz. Vorne trabten ein paar Pferde im Kreis. Immer rundherum. Die Schweife wehten, ein Pferd wieherte laut. Ganz hinten in der Ecke stand ein Schimmel. Sein helles Fell glänzte wie Seide und seine Mähne glitzerte in der Sonne. Er war am Zaun festgebunden und bewegte seinen eleganten Kopf unwillig hin und her.

„Ein Araber“, murmelte Caro. Sie stellte verwundert fest, dass ihr Herz plötzlich ein paar Takte schneller schlug. Schnell stellte sie das Bike ab und lief zum Reitplatz. Kurz vor dem Zaun blieb sie einen Moment stehen. Ein

merkwürdiges Gefühl überkam sie beim Anblick des Pferdes. Es war sonnenwarm, doch sie fühlte Gänsehaut auf ihren Armen. Wie in Trance schritt sie dann auf das Pferd zu. Der Araberhengst spitzte die Ohren und sah Carolin mit stolzem Blick entgegen. Seine Augen unter dem langen Schopf waren dunkel und geheimnisvoll.

„Hallo“. Sie näherte sich vorsichtig und strich dem Tier sachte über die Nüstern. „Bist du ein schöner Kerl“, wisperte sie. In diesem Moment trat ein Mann aus dem Stall und marschierte mit großen Schritten Richtung Reitplatz. Er war groß und wuchtig, trug eine dunkelbraune Cordhose und einen dunkelbraunen Pullover. Dunkle Haare vervollständigten den düsteren

Eindruck. Er schaute Carolin sehr unfreundlich an. Sie hatte ihn noch nie zuvor auf dem Reiterhof gesehen.

„He! Du! Was fällt dir ein, mein Pferd anzufassen?“, herrschte er sie böse schon von weitem an. Erschrocken zog Carolin die Hand weg und sah den seltsamen Mann irritiert an. *Warum regt der sich bloß so auf?*

„Ich ... ich wollte doch nur ...“, stammelte sie.

„Ich mag es nicht, wenn fremde Leute mein Pferd streicheln! Merk dir das gefälligst!“, fuhr er sie an, band das Pferd los und führte es eilig in den Stall.

„Was ist denn mit dem los?“ Carolin wandte sich ratlos an Nick, aber der zuckte nur die Schultern.

„Keine Ahnung.“